

# FRIEDENS-LIEBE

Vom 25. September bis zum 10. November 1982 war im Gebäude der Alten Technik die vom "Forum Alternativ Wien" zusammengestellte Ausstellung "Widerstand gegen den Krieg" zu sehen. Vermutlich am 11. oder am 12. Oktober wurden 21 der insgesamt 24 Tafeln, die die Ausstellung umfaßten, bei Nacht und Nebel gestohlen.

Folgende Themenbereiche waren in der Ausstellung beinhaltet:

- Österreichische Rüstungsproduktion und Waffenexporte
- Friedensbewegung
- Frauenwiderstand gegen den Krieg
- Zivildienst
- Soziale Verteidigung

Der finanzielle Schaden für die Hochschülerschaft an der TU Graz beträgt etwa S 15.000,--.

Kaum zu glauben, es gibt sie tatsächlich noch, die Militaristen, die in ihrer Radikalität und in ihrem Haß auf die Friedensbewegung soweit gehen, daß sie die Spielregeln des demokratischen Rechtsstaates - also genau des Gutes, von dem sie glauben, daß es nur gewaltsam zu verteidigen ist - einfach brechen. Es scheint tatsächlich so zu sein, daß die Art der Verteidigung, der die Diebe mit Sicherheit huldigen, gleichermaßen die Verteidiger verunstaltet, wie das, was sie verteidigen.

Oder irre ich? Hat womöglich ein zutiefst Friedensbewegter die Ausstellung nur zum eingehenderen Studium mit nach Hause genommen? Dann möchte ich denjenigen freundlichst darauf aufmerksam machen, daß die Entlehnfrist schon längst abgelaufen ist, und er die Ausstellung baldigst retournieren sollte!

Günter Getzinger



## STUDIENASSISTENT

Am Institut für Hydraulische Strömungsmaschinen wird voraussichtlich die Stelle eines Studienassistenten mit halbtägiger Dienstzeit neu besetzt.

Voraussetzung: Maschinenbauer mit 1. Staatsprüfung, vorzugsweise Wahlplan 4. Interessenten werden eingeladen, sich in der Sprechstunden von Prof. Ziegler (Donnerstag von 10 - 12 Uhr) oder nach telefonischer Anmeldung vorzustellen. (Tel. 77 5 11/7220)

# L E S E R B R I E F

institute vorstellen - prof. weidmann

nur gut, daß auch ein photo abgebildet ist - sonst hätte man schwierigkeiten, aus den aussagen "unseren herrn professor" zu erkennen.

Was da an großzügigkeit und toleranz den studenten gegenüber aus diesem interview entgegensprudelt, ist leider nur ein wunsch von uns studenten.

Prof. Weidmann spricht von einem folgerichtigen vortrag im zusammenhang mit seiner vorlesung, doch die realität sieht leider anders aus: studenten-, staats- und politikerbeschimpfungen (... dieser lausige staat...) verquickt mit unzusammenhängenden ausschnitten aus organischer chemie ergeben dann einen "logischen zusammenhang", die dummen schüler sollen doch endlich zu studenten heranwachsen, ihr schulisches verhalten ablegen und die größe ihres ach so bescheidenen organisch-professors erkennen.

Das pubertäre schulische verhalten der studenten ist eines der liebsten themen des herrn professor, wobei er aber sein gymnasiallehrerverhalten wohlweislich übersieht. Die von ihm so sehr verurteilten methoden, wie das ausüben von druck durch verschärfung der prüfungsmodalitäten,

unterstellt er ebendiesen, von ihm verachteten, lehrern, und doch praktiziert er diese methoden ebenso.

(Entweder sie zahlen 15 schilling für die prüfungszettel, oder...) so macht es herr professor weidmann den studenten, die sich trotz allem nicht von der vorlesung abschrecken lassen (und es sind wenige genug), doch recht schwer, sich bewußt zu werden, was der unterschied zwischen schule und universität sein soll.

Denn man kann aktionen, wie die unterschrift von studenten einzuholen, daß diese bei der prüfung nicht voneinander abschreiben, im nachhinein noch so elegant erklären (man könnte auch sagen: ausreden dafür zu gebrauchen!), es kann doch nichts darüber hinwegtäuschen, daß Prof. Weidmann des öfteren willkürakte den studenten gegenüber setzt, die er natürlich als provokation erklärt, um die studenten zu aktivieren, aber wehe dem, der ihm widerspricht.

Ich hoffe damit das bild von Prof. Weidmann mehr in richtung wirklichkeit verschoben zu haben, zumindest aus der sicht der studenten.

Berger Walerich  
Hans Reselgasse 12  
8020 Graz

# BRIEF AN DIE LESER

TU-Info über TU-Info  
(through the past, darkly)

Aus dem sporadisch erscheinenden TH-Info, das zu Zeiten des ÖH-Vorsitzenden Bauböck ca. 2 x im Jahr auftauchte, wurde ein mehr oder weniger regelmäßig erscheinendes Blättchen, als der damalige Pressereferent Igo Huber sich um das Presseferat zu kümmern begann. Das war im Jänner 1976. Mit dem riesigen Budget von 400 öS konnte er auf eine Abziehmaschine und etliche Helfer u. Helferinnen zurückgreifen, die alles noch mit der Hand zusammentrugen und hefteten. Die Druckqualität war nicht gerade mit Offsetdruck zu vergleichen, aber man konnte es lesen. Sinnige Bildchen (von Volker Leitner) ergänzten das Layout.

Nach Igo Huber tauchte Robert Schein auf und brachte, mit etwas mehr Budget (und Werbeinnahmen) versehen, das TU-Info heraus. Noch etwas bessere Druckqualität und maschinelles Sortieren verhalfen der Zeitung zu besserem An- und Aussehen, und wer erinnert sich nicht an die allein-selig-machenden Zeichnungen und Cartoons eines gewissen ELMI.

Radikale Veränderungen brachte Willibald Fürst, der mit Schülerzeitungs- und Sport-

zeitungserfahrung versehen, mit professionellem Wind in die Redaktion und durch die ÖH fuhr. Durch Fotosatz und Offsetdruck (und viel Geld) stieg die Qualität in ungeahnte Dimensionen, und durch Werbung konnte sich das TU-Info fast selbst finanzieren.

Nach der letzten Umbesetzung des Presseferates ist nun ein 6-köpfiges Redaktionskollektiv für die Erstellung des bedeutungsschweren Blattes verantwortlich.

Rückblickend muß gesagt werden, daß der eine oder der andere Leserbrief, der seit 1976 eingetrudelt ist, helle Begeisterung beim jeweiligen Presseferenten auslöste. Ich kann mich noch an einen (oder den einzigen) aus dem Jahr 1979 erinnern, dessen Schreiber von uns umfassende Aufklärung und Veröffentlichungen zum Thema Kaffee- und Teepreise forderte (er meinte damit, was wo billiger ist). Dank sei auch unserem sicher aufmerksamsten Leser Hans Theurl (Leiter des Rechenzentrums) ausgesprochen, dem keine unserer Veröffentlichungen entging.

Mit der Aufforderung an Euch, auch in Zukunft so rege Anteilnahme am TU-Info zu zeigen wünscht Euch viel Spaß Euer

N.ABEL-SCHAU